

MEDIENINFORMATION

Ennetmooserstrasse 19
6370 Stans
www.ksnw.ch

Stans, 07.05.2021

Erfolgreicher Geschäftsabschluss im Pandemiejahr 2020 Das künftige «Spital Nidwalden» erhält ein neues Logo



Mit Gewinn, einem finanziell sehr guten Resultat und Spitzenwerten in der Patientenzufriedenheit schliesst das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) das herausfordernde Pandemiejahr 2020 erfolgreich ab.

Vor der Integration in die LUKS Gruppe erhält das künftige «Spital Nidwalden» einen neuen Markenauftritt, ein neues attraktives Logo und eine neue Website.

Trotz Corona erfolgreiches Jahr 2020

Das Pandemiejahr 2020 war für das Kantonsspital Nidwalden (KSNW) äusserst anspruchsvoll. Trotz den grossen Herausforderungen kann das Spital einen guten Jahresabschluss 2020 verzeichnen. Die erzielte EBITDA-Marge von 10.4% ist im schweizweiten Vergleich klar überdurchschnittlich. Mit diesem Ergebnis wurden sowohl der vom Spitalrat vorgegebene Wert als auch das geplante Budget übertroffen.

Ein wesentlicher Grund für das gute Ergebnis ist der sehr flexible, schnelle und professionelle Umgang mit der Pandemie, während der stets auf einen sehr haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Mitteln geachtet wurde. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital, wie auch mit anderen Spitälern, innerkantonalen Institutionen und der Gesundheits- und Sozialdirektion war und ist dabei sehr hilfreich.

Der erwirtschaftete Gewinn wird vollumfänglich einbehalten, um das Eigenkapital weiter aufzubauen. «Durch die gute Kapitalabdeckung wird auch die neue Spital Nidwalden AG als zuverlässiges und solides Unternehmen auftreten», ist Urs Baumberger überzeugt. Dank dem erfreulichen Gesamtergebnis mussten vom Kanton keine ausserordentlichen Mittel beansprucht werden.

Ausschnitt aus Bilanz und Erfolgsrechnung (TCHF)	2019	2020
Bilanzsumme (Total Aktiven / Passiven)	89'962	94'828
Eigenkapital	79'894	84'642
Gewinn (nach Swiss GAAP FER)	4'970	4'747
EBITDA	8'480	8'315

Lesen Sie weitere Informationen zu **Erfolg und Bilanz** auf den Seiten → 5 – 9

Spitzenwert bei der Patientenzufriedenheit und bei den Geburten

Dank seiner Mitarbeitenden erzielte das Spital in Stans bei den Patientenbefragungen und auf der Vergleichsplattform www.spitalfinder.ch erneut schweizweite Spitzenwerte. Die Mitarbeitenden haben die vielfältigen und grossen Herausforderungen während der COVID-19 Pandemie aktiv und mit höchstem Einsatz bewältigt. Ihnen gebührt ein grosser Dank.

Das interdisziplinäre Team der Geburtenabteilung durfte sich über den neuen Rekord von 627 Babys freuen, die in den drei modernen und sehr schön eingerichteten Gebärsälen das Licht der Welt erblickten.

Unsere **Zahlen – Daten – Fakten** 2020 finden Sie auf den Seiten → **3 – 4**

Wir sind das Spital Nidwalden.**Ein Unternehmen der LUKS Gruppe.**

Das Kantonsspital Nidwalden und das Luzerner Kantonsspital werden im Sommer 2021 zur neuen LUKS Gruppe vereint. Mit dem Zusammenschluss erhält das Kantonsspital Nidwalden auch einen neuen Namen und wird zur Spital Nidwalden AG. Mit dem neuen Namen wurden das Logo und der Auftritt des Spitals wie auch die Website www.spital-nidwalden.ch neugestaltet.

Viele Gründe sprachen für ein neues Logo. Ausschlaggebend war neben dem neuen Namen auch die Vision, die uns als Spital seit vielen Jahren beflügelt, nämlich als eines der besten Spitäler in der Schweiz wahrgenommen zu werden. Die Vision hat einen grossen Einfluss auf unsere Strategie: «Das öffentliche Privatspital, welches konsequent die Synergien im Spitalverbund der LUKS Gruppe nutzt.»



Unsere Vision, unsere Strategie und unsere Kernwerte werden im neuen Logo sehr gut abgebildet. Das neue Logo ist zudem zeitlos und steht mit dem Namen und dem Schmetterling für Tradition und Moderne, für Natur, Wohlbefinden und Gesundheit. Das Logo ist ein Symbol für alles, wofür das Spital Nidwalden steht.

Informationen zum neuen **Logo** finden Sie auf den Seiten → **10 – 11**

Ratgeber Gesundheit Spital Nidwalden 2021 / 2022

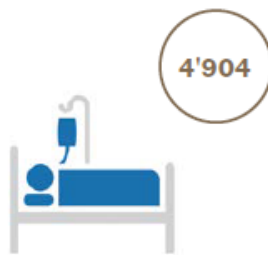
Der seit 2012 bewährte und mit dem **Gesundheitsangebot der Spitalregion LU/NW** versehene «**Ratgeber Gesundheit 2021/2022**» wird am **10. / 11. Mai 2021 an die Haushaltungen im Kanton Nidwalden und angrenzende Gemeinden kostenlos verteilt**. Im «Ratgeber Gesundheit» ist der **Geschäftsbericht 2020** mit Bilanz und Erfolgsrechnung integriert.

Medienkontakt:

Für weitere Informationen erreichen Sie

Urs Baumberger
Telefon direkt: 041 618 10 00
Spitaldirektor
Spital Nidwalden
urs.baumberger@ksnw.ch

Hanspeter Kiser
Telefon direkt: 079 456 11 11
Vizepräsident
Verwaltungsrat Spital Nidwalden
Spitalrat Luzerner Kantonsspital

ZAHLEN – DATEN – FAKTEN**Kennzahlen Patienten und Geburten****STATIONÄRE PATIENTEN**

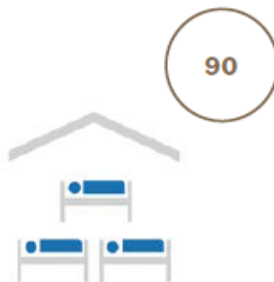
Der Rückgang im stationären Bereich ist auf das Verbot von medizinisch nicht dringlichen Eingriffen in Folge Covid-19 zurückzuführen. Wir danken umso mehr allen Patienten und Zuweisern für das entgegengebrachte Vertrauen.

**AMBULANTE PATIENTENKONTAKTE**

Trotz vielen abgesagten und aufgeschobenen Eingriffen, konnten die Patientenkontakte leicht erhöht werden. Dazu beigetragen haben auch die vielen Corona-Tests, welche in unserem neuen Testcenter durchgeführt wurden.

**GEBORENE KINDER**

In unseren drei modernen und sehr schön eingerichteten Gebärsälen erblickten 627 Babys das Licht der Welt. Damit konnten wir nach dem Rückgang vom Vorjahr einen neuen Geburtenrekord verzeichnen.

**ANZAHL BETTEN**

Das Spital Nidwalden hat eine maximale Kapazität von 90 Betten. Patienten der allgemeinen Versicherungsklasse liegen in Zweierzimmern, halbprivat versicherte Patienten in Einzelzimmern und den Privatversicherten steht eine Suite zu.

**AMBULANZEINSÄTZE**

Der Rettungsdienst vom Spital Nidwalden musste im Kalenderjahr 2020 gesamt 2'166 Mal zu einem Notruf ausrücken. Zusätzlich wurden 518 Verlegungen oder sogenannte Sekundäreinsätze gefahren.

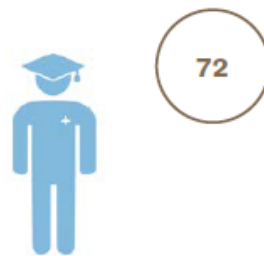
**PATIENTEN IM NOTFALL**

Die Angst vor Covid-19 hat viele Patienten veranlasst, trotz medizinischer Dringlichkeit nicht in die Notfallaufnahme zu kommen. Diese Zurückhaltung widerspiegelt sich in den um 15 % tieferen Patientenzahlen.



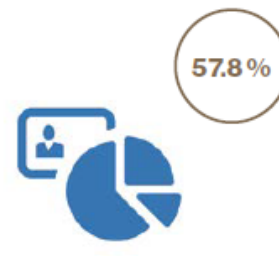
MITARBEITENDE

Neue Disziplinen sowie die Verstärkung von stark belasteten Abteilungen führten zu der Zunahme an Mitarbeitern. Bei Betrachtung der Vollzeitstellen haben diese jedoch lediglich um 3.7 Stellen zugenommen.



IN AUS- ODER WEITERBILDUNG

Das Spital Nidwalden engagiert sich stark für die Aus- und Weiterbildung. Das Angebot reicht von der Grundausbildung über diverse Assistenzarztstellen bis hin zu umfangreichen Diplomlehrgängen.



PERSONALAUFWAND-QUOTE

Die Personalaufwand-Quote beziffert, wie hoch die gesamten Personalkosten im Verhältnis zum Betriebsertrag ausfallen. Ein Wert von unter 60% ist im Gesundheitswesen ein gutes Ergebnis.



ERTRAG

Trotz einem sehr schwierigen Pandemie-Jahr musste nur ein Umsatzrückgang von 1.0% in Kauf genommen werden. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die ganze Belegschaft für den ausserordentlichen Einsatz.



EBITDA

Nach Branchenexperten sollte ein Spital beim Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen eine Zielgrösse von 10% erreichen, um die künftigen Investitionen selber langfristig finanzieren zu können.



Bilanz	
Aktiva	Passiva
Kasse	Kurzfristiges Fremdkapital
Forderungen	Langfristiges Fremdkapital
Vorräte	Eigenkapital
Anlagenvermögen	

EIGENKAPITAL-QUOTE

Durch den Rückbehalt der jährlichen Gewinne konnte das Eigenkapital laufend weiter aufgebaut werden. Der heutige Stand dieser wichtigen Schlüsselgrösse stellt einen guten Wert sowie Sicherheit dar.

Gutes finanzielles Ergebnis im 2020

Kurz vor seiner Integration in die LUKS Gruppe kann das Kantonsspital Nidwalden ein sehr gutes finanzielles Ergebnis vorweisen. Dieser Erfolg ist umso erfreulicher, da das Spital aufgrund der COVID-19 Pandemie, und des damit verbundenen Verbots von allen medizinisch nicht dringlichen Eingriffen vom 17. März bis 26. April 2020, zunächst einen starken Einbruch erlitt. Neben den Umsatzeinbussen kamen Mehrkosten aufgrund umfangreicher Schutzmassnahmen hinzu. Spitaldirektor Urs Baumberger hierzu: «Noch nie in der Geschichte des Spitals gab es so umfangreiche organisatorische und teilweise auch bauliche Anpassungen des Betriebs wie aufgrund dieser Pandemie».

Der Geschäftsgang erholte sich im Laufe des Jahres und endete im Dezember mit einem starken Abschluss. Folgende Hauptgründe sind gemäss Urs Baumberger dafür verantwortlich: «Auch während des Pandemiejahrs wurde auf möglichst optimale Prozesse, auf abgestimmte Ressourcenplanung im ganzen Haus und generell auf einen sehr haushälterischen Umgang mit den Mitteln geachtet. Zudem waren wir im letzten Quartal sehr gut ausgelastet und die Komplexität der Eingriffe war hoch».

Vorbereitungen zur Spital Nidwalden AG per 1.7.2021 laufen

Die Spitalregion Luzern/Nidwalden hat sich seit vielen Jahren bestens bewährt. Spitalrat und Spitalleitung freuen sich über den guten Abschluss 2020 und dass das Kantonsspital Nidwalden beliebt und gut unterwegs ist. Das Spital kann sich jedoch nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern nimmt weiterhin die Bedürfnisse der Patienten und Zuweiser sehr ernst.

Auch in Zukunft wird das KSNW mit Engagement die Strategie weiterverfolgen «Das öffentliche Privatspital, welches konsequent die Synergien im Spitalverbund der LUKS Gruppe nutzt». Damit die Bevölkerung auch in Zukunft vom KSNW «Zweimal de Füfer und s'Weggli» erwarten darf: Das Beste vom öffentlichen Spital und das Beste einer Privatklinik sowie das Beste vom grossen Spital (LUKS) und das Beste vom kleinen Spital (KSNW). Dies bedeutet für die Nidwaldner Bevölkerung eine wohnortnahe und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung – auch mit Zugang zu Spezialistinnen und Spezialisten.

Vor Mitte 2021 soll das KSNW in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (Spital Nidwalden AG) umgewandelt und zu einer Tochtergesellschaft der Luzerner Kantonsspital AG (LUKS AG) werden. 40% am Aktienkapital gehören weiterhin dem Kanton Nidwalden (Sperrminorität). Von der neuen Aktiengesellschaft ausgenommen sind die Immobilien des KSNW. Diese bleiben zu 100% im Besitz des Kantons und wurden bereits per Anfang Jahr der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft übertragen, welche für die Bewirtschaftung und den Unterhalt der Spitalgebäude verantwortlich ist.

Die Vorbereitungen zum Start der Spital Nidwalden AG per 1.7.2021 gehen nun in die letzte Phase. Die bereits bestehende sehr gute Vernetzung auf Spitalleitungs- und Kaderebene wird noch weiter intensiviert. Auch der gegenseitige Ressourcen- und Knowhow-Austausch sowie die Abstimmung der Behandlungsschemas und Behandlungspfade werden laufend weiterentwickelt.

BILANZ

Beträge in TCHF	31.12.20	31.12.19
	Swiss GAAP FER	Swiss GAAP FER
Flüssige Mittel	22'067	17'066
Kurzfristige Geldanlagen	7'000	32'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'343	10'834
Andere kurzfristige Forderungen	404	337
Vorräte	1'942	1'543
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'759	1'831
UMLAUFVERMÖGEN	44'514	63'612
Finanzanlagen	25'000	0
Sachanlagen	22'689	23'662
Immaterielle Anlagen	2'624	2'688
ANLAGEVERMÖGEN	50'313	26'350
TOTAL AKTIVEN	94'828	89'962
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'930	1'938
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	178	763
Kurzfristige Rückstellungen	2'153	2'384
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'565	3'710
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	8'827	8'796
Zweckgebundene Fonds	987	978
Langfristige Rückstellungen	372	294
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'359	1'272
FREMDKAPITAL	10'186	10'068
Dotationskapital	40'000	40'000
Gewinnreserven	39'894	34'924
Jahresgewinn	4'747	4'970
EIGENKAPITAL	84'642	79'894
TOTAL PASSIVEN	94'828	89'962

ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2020		1.1.–31.12.2019	
	Swiss GAAP	FER	Swiss GAAP	FER
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	73'392		74'110	
Andere betriebliche Erträge	6'252		6'355	
BETRIEBSERTRAG	79'644		80'465	
Personalaufwand	-46'018		-47'518	
Materialaufwand	-15'485		-15'038	
Andere betriebliche Aufwendungen	-9'825		-9'429	
BETRIEBSAUFWAND (OHNE ABSCHREIBUNGEN)	-71'329		-71'985	
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	8'315		8'480	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'432		-3'067	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-64		-147	
ABSCHREIBUNGEN	-2'496		-3'214	
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)	5'819		5'266	
Finanzertrag	52		4	
Finanzaufwand	-1'114		-1'027	
FINANZERGEBNIS	-1'062		-1'023	
Einlagen in Fonds	-10		-13	
Entnahmen aus Fonds	1		0	
FONDSERGEBNIS	-9		-13	
ORDENTLICHES ERGEBNIS	4'747		4'230	
Ausserordentlicher Ertrag	0		741	
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG	0		741	
JAHRESGEWINN NACH SWISS GAAP FER	4'747		4'970	
Ausserordentlicher Erfolg	0		-741	
Anpassung kalk. Zinsen und kalk. Abschreibungen REKOLE	-4'945		-4'301	
JAHRESVERLUST II NACH REKOLE	-198		-72	

Finanzbericht

Erfolgsrechnung

Das Geschäftsjahr 2020 hat im Vergleich zum Vorjahr sehr erfolgreich gestartet. In den ersten beiden Monaten konnten die Anzahl Patienten im stationären und im ambulanten Bereich sowie auch die Erträge deutlich gesteigert werden. Leider wurde dieser positive Trend durch immer mehr Covid-19 Fälle gebremst. Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des Coronavirus aufgrund seiner schnellen, weltweiten Verbreitung zur Pandemie erklärt. Das vom Bundesrat verordnete Verbot von allen medizinisch nicht dringlichen Eingriffen vom 17. März bis 26. April 2020 führte dazu, dass der erarbeitete Vorsprung aufgebraucht wurde und die Zahlen stark ins Minus fielen. Während den folgenden Monaten erholte sich der Geschäftsgang laufend, wurde allerdings im Herbst durch die zweite Welle nochmals kurz gebremst und endete im Dezember mit einem starken Abschluss.

Gesamthaft haben die stationären Austritte (ohne gesunde Säuglinge) um 324 Patienten bzw. 7.0% abgenommen. Im Gegenzug dazu konnte der durchschnittliche Schweregrad aller stationären Eingriffe um 3.4% gesteigert werden. Dank diesem positiven Effekt hat der Ertrag im stationären Bereich trotz viel weniger Austritten nur leicht um 1.0% abgenommen. Im ambulanten Bereich konnten trotz leicht mehr Patientenkontakten (1.3%) die Vorjahreserträge nicht erreicht werden. Der Lockdown im Frühling hat dazu geführt, dass praktisch alle ambulanten Disziplinen einen Rückgang verzeichnen müssen. Einzig der Notfall mit dem neu eingerichteten Covid-19 Testcenter sowie das Labor konnten bedingt durch die vielen Covid-Tests die Erträge steigern. Zusammen mit allen weiteren Erträgen erreicht der gesamte Betriebsertrag im Geschäftsjahr eine Höhe von CHF 79.6 Mio. und liegt somit TCHF 821 oder 1% tiefer als im Vorjahr.

Nach Ausbruch der Pandemie war der Spitalleitung schnell klar, dass das Geschäftsjahr 2020 aus finanzieller Sicht schwierig werden wird. Aus diesem Grund wurde trotz den teilweise sehr kurzfristigen Massnahmen und Neuorganisationen immer die Kostenseite sehr detailliert im Auge behalten. Jede getroffene Entscheidung wurde trotz der grossen Dringlichkeit und vielen Ungewissheiten auf wirtschaftliche Auswirkungen überprüft. Dieser kostenbewusste und weitsichtige Umgang hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Sachaufwand trotz dem tieferen Ertrag nur um 3.4% zugenommen hat. Mehrkosten zeigen sich vor allem bei den Medikamenten, dem Operations- und Labormaterial sowie bei den medizinischen Ein- und Mehrwegmaterialien, hauptsächlich in Form von Schutzausrüstung. Zusätzlich fielen diverse Infrastrukturanpassungen an. Der Personalaufwand kommt trotz einem um 3.7 Stellen höheren Stellenplan unter dem Vorjahr zu liegen. Dadurch unterschreitet der Personalaufwand in Prozent vom Ertrag nach wie vor die Zielgrösse von 60%, was gegenüber dem schweizerischen Durchschnitt im Gesundheitswesen ein hervorragendes Ergebnis darstellt.

Nach Abzug des Personal- und Sachaufwandes von den betrieblichen Erträgen resultiert ein EBITDA von TCHF 8'315, bzw. 10.4%. Diese Kennzahl beschreibt den Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen und sollte gemäss Branchenexperten einen Wert von 10% nicht unterschreiten. Damit wird sichergestellt, dass das Spital die künftigen Investitionen aus eigener Ertragskraft finanzieren kann. Die vom Kantonsspital Nidwalden erreichten 10.4% stellt in der Schweiz und vor allem im Pandemiejahr ein hervorragendes Ergebnis dar, da gemäss verschiedenen Benchmarks der nationale Durchschnitt in den letzten Jahren bei lediglich rund 6.5% zu liegen kam. Die tieferen Abschreibungen können den leicht höheren Finanzaufwand sowie den Wegfall der vorjährigen ausserordentlichen Erträge beinahe kompensieren. Dadurch schliesst das Kantonsspital Nidwalden das sehr schwierige und durch die Covid-19 Pandemie geprägte Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresgewinn nach Rechnungslegungsstandard FER von CHF 4.7 Mio. ab, was lediglich einer Abnahme gegenüber Vorjahr von 4.5% entspricht.

Aufwand		Erfolgsrechnung		Ertrag
Personalaufwand		Stationäre und ambulante Erträge		
Sachaufwand				
EBITDA	Abschreibung			
	Zinsen			
	Gewinn			

Der Jahresverlust nach REKOLE (Branchenstandard für das betriebliche Rechnungswesen des Verbands der Schweizer Spitäler) fällt mit TCHF 198 deutlich tiefer aus, als der Jahresgewinn nach FER. Der Unterschied liegt darin, dass REKOLE die kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen mitberücksichtigt und somit das Betriebsergebnis aus einer leistungsbezogenen Perspektive zeigt.

Staatliche Beiträge

Der Kanton Nidwalden hat mit dem Kantonsspital Nidwalden einen Leistungsauftrag sowie eine konkretisierende Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Darin sind unter anderem gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) festgehalten, wie z.B. die Aufrechterhaltung eines Rettungsdienstes, eines Sanitätsnotrufes, eines Sozialdienstes, einer Seelsorge, einer geschützten Operationsstelle, u.s.w. Weitere grosse Posten beinhalten die universitäre Lehre und Forschung, eine ärztliche Praxisassistenz sowie die Aufrechterhaltung der Spitalkapazitäten aus regionalpolitischen Gründen.

Für all diese gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Jahr 2020 wurden staatliche Beiträge in der Höhe von CHF 4.0 Mio. vereinbart und budgetiert. Der leicht tiefer ausgewiesene Ertrag führt daher, dass im Berichtsjahr effektiv weniger Assistenzärzte an Hausärzte ausgeliehen wurden, was zu einer Rückvergütung an den Kanton Nidwalden von TCHF 32 führt.

Es bestehen gem. Art. 21 Spitalgesetz keine weiteren Faktoren, die zu Budgetabweichungen bei den gemeinwirtschaftlichen Leistungen führen. Zudem ist das Kantonsspital Nidwalden stolz, trotz der Covid-19 Pandemie keine weiteren öffentlichen Gelder oder Überbrückungskredite beansprucht zu haben.

Bilanz

Die Liquidität hat in der Berichtsperiode zugenommen, was vor allem auf den positiven operativen Cashflow zurückzuführen ist. Diese Liquiditätsreserven werden gemäss der langfristigen Finanzplanung für die betriebs-eigenen Immobilien benötigt. Die kurzfristigen Geldanlagen haben in der Berichtsperiode stark abgenommen, da ein grosser Teil davon als langfristige Finanzanlage angelegt wurde. Die Vorräte wurden im Bereich der Medikamente, Reagenzien und medizinischen Einwegmaterial leicht aufgestockt. Den Investitionen ins Anlagevermögen von TCHF 1'459 stehen ordentliche Abschreibungen von TCHF 2'496 gegenüber, weshalb sich das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) um TCHF 1'037 reduziert.

Die Zunahme bei den Verbindlichkeiten ist auf viele grosse Rechnungen per Jahresende zurückzuführen, wo hingegen die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund der Vorauszahlung der Prämien für die Unfallversicherung stark abnahmen.

Die jährlichen Gewinne werden vollumfänglich einbehalten, wodurch das Eigenkapital weiter aufgebaut werden konnte. Durch die gute Kapitalabdeckung tritt das KSNW auch weiterhin als zuverlässiges und solides Unternehmen auf.

Neues Logo und Name (Auszug Geschäftsbericht)



DER SCHMETTERLING

- Das abstrakte Bild eines Schmetterlings zeigt die Form «S» für Spital.
- Die geschwungene Form stellt das Herzliche und das Individuelle dar.
- Der Patient kann sich in den beiden «Innenräumen» vom «S» geborgen, geschützt und wohl fühlen.
- Zusätzlich schützt das «i» wie eine Hafemole den Eingang zum «S».
- Ein Schmetterling steht für Natur, Eleganz, Perfektion, Schönheit und Exklusivität.
- Ein fliegender Schmetterling wirkt gesund und befreiend auf die Seele.
- Der Schmetterling ist sinnbildlich für die Entwicklung des Kantonsspitals Nidwalden zum neuen «Spital Nidwalden» und stellt seine Wandlungsfähigkeit und Offenheit gegenüber neuen Herausforderungen dar.
- Mit jedem Schmetterling beginnt etwas Neues, so, wie mit der Spitalregion etwas Neues beginnt.

DIE SCHRIFT

- Mit der Schrift Akzidenz Grotesk wurde eine serifenlose Schrift gewählt. Sie ist das Vorbild der berühmten Helvetica.
- Die Schrift hat ein modernes, klares Schriftbild und passt mit ihrem sachlichen und ruhigen Erscheinungsbild, ohne eigene dominierende Gestaltungsmerkmale, sehr gut im Kontrast zum verspielten Element des Schmetterlings.
- Das Logo kann mit Schrift und Bild in sehr unterschiedlichen Medien vielfältig eingesetzt werden (Internet, Druck, Plakat usw.).

DIE FARBGEBUNG

- Das Spital Nidwalden hat mit seiner modernen Innenarchitektur die Natur der Zentralschweiz ins Haus geholt. Warme Farben und natürliche Materialien unterstützen den Heilungsprozess. Die Farbgebung des Logos orientiert sich an dieser «Healing Architecture» und fügt sich optimal in das bestehende Farb- und Materialkonzept ein.

WIR SIND DAS SPITAL NIDWALDEN. EIN UNTERNEHMEN DER LUKS GRUPPE.

Das Kantonsspital Nidwalden und das Luzerner Kantonsspital werden im Sommer 2021 zur neuen **LUKS Gruppe** vereint. Mit dem Zusammenschluss erhält das Kantonsspital Nidwalden auch einen neuen Namen und wird zur **Spital Nidwalden AG**. Mit dem neuen Namen wurden das Logo und der Auftritt unseres Spitals wie auch die Website neu gestaltet.

DAS NEUE LOGO BILDET VISION UND STRATEGIE AB

Viele Gründe sprachen für ein neues Logo. Ausschlaggebend war neben dem neuen Namen auch die Vision, die uns als Spital seit vielen Jahren beflügelt, nämlich als eines der besten Spitäler in der Schweiz wahrgenommen zu werden.

Diese Vision hat das Spital in den letzten zehn Jahren motiviert und positiv verändert – es hat eine Metamorphose durchlaufen und sich zu einem kleinen und feinen Spital entwickelt, in dem sich die Patientinnen und Patienten gut betreut und behandelt fühlen und sicher aufgehoben sind. Unsere Kernwerte Herzlich – Individuell – Professionell füllen die Vision erfolgreich mit Leben.

Die Patientenzufriedenheit gehört zu den höchsten der Schweiz, auch im Vergleich zu Privatkliniken. Die Finanzen sind in Ordnung, die Organisation ist schlank, die Wege sind kurz.

Die Vision hat einen grossen Einfluss auf unsere Strategie: «Das öffentliche Spital, welches konsequent die Synergien

im Spitalverbund der LUKS Gruppe nutzt.» Unsere Vision, unsere Strategie und unsere Kernwerte werden im neuen Logo sehr gut abgebildet. Das neue Logo ist zudem zeitlos und steht mit dem Namen und dem Schmetterling für Tradition und Moderne, für Natur, Wohlbefinden und Gesundheit. Das Logo ist ein Symbol für alles, wofür das Spital Nidwalden steht.

EIN UNTERNEHMEN DER LUKS GRUPPE

Als Mitglied der LUKS Gruppe ist das Spital Nidwalden Bestandteil eines leistungsstarken Spitalnetzwerks mit Zukunft. Dazu gehören ein Zentrumsspital, Grundversorgungsspitäler, ambulante und tagesklinische Versorgungseinheiten, hausärztliche und spezialärztliche (Gruppen-)Praxen sowie auch telemedizinische Angebote. Wir sind stolz, ein Mitglied der LUKS Gruppe zu sein und zeigen unsere Mitgliedschaft daher sichtbar im Logo auf.



Urs Baumberger
Direktor Spital Nidwalden

Bildauswahl

Das Logo und die Bilder Fassade sowie Spitaltafel stehen Ihnen auf der Website zum Download zur Verfügung.



Bilder Fassade und Spitaltafel

